



Stand: 26. April 2022

Konzept Berufliche Orientierung

Ziele

1. Berufskompetente Schülerinnen und Schüler

- nehmen die berufliche Zukunft als entscheidende und vielschichtige Herausforderung wahr;
- recherchieren selbstständig und zielorientiert bezüglich des Angebots von Praktika, Ausbildungsstellen und Studienmöglichkeiten;
- bewerten eigenes Können selbstkritisch und schätzen persönliche Fähigkeiten realistisch ein;
- entwickeln die Arbeitsschritte, die dazu notwendig sind, um einen Ausbildungsplatz oder ein Studium (auch Dual) beginnen zu können.

Grundsätze

2. Das Berufsorientierungscurriculum (BOC) ist gestaltet nach der Methode des Kompetenzrasters mit zwei Kompetenzstufen: Mittelstufe (Jgst. 8-10) und Oberstufe (Jgst. 11 und 12). Das Kompetenzraster verfügt über drei Kompetenzbereiche: Selbstfindung, Information sowie Entscheidung und Realisierung. Aus der Zuordnung der drei Kompetenzbereiche zu den beiden Kompetenzstufen ergeben sich insgesamt sechs Kompetenzfelder (→Anhang 2). Zu den einzelnen Kompetenzfeldern finden sich in Anhang 3 didaktisch-methodische Umsetzungsvorschläge mit ergänzenden Erläuterungen.

Bestandsaufnahme

3. Der Anhang 1 dient als Übersicht über die am Augustinus-Gymnasium stattfindenden Veranstaltungen und thematisierten Inhalte im Kontext der Berufs- und Studienorientierung.

Erarbeitung

4. Das Konzept der beruflichen Orientierung wurde vom Koordinator für berufliche Orientierung (KBO) Herrn Studienrat Werner Holzbecher erarbeitet. Eine Überprüfung bzw. Anpassung des Konzepts erfolgt in Abstimmung mit den betroffenen Fachschaften regelmäßig zum 1. Juni.

gez.

Werner Holzbecher

Koordinator für berufliche Orientierung

Anhang 1: Bestandsaufnahme der behandelten berufs- und studienorientierten Inhalte

9. Jahrgangstufe

- Informationsbeschaffung und Entscheidungshilfen
- Stärken- und Schwächenanalyse: Eigen- und Fremdeinschätzung
- Interessens- und Fähigkeits- bzw. Berufswahltests des BIZ auf <http://planet-beruf.de/schuelerinnen/> inklusive kritischer Betrachtung von Berufswahltests
- Exemplarisches Üben von Einstellungstests mit unterschiedlichen Anforderungsbereichen
- Hinweise zur Bewerbung und Bewerbungstraining im WR-Unterricht
- Optional: Anfertigen einer Bewerbungsmappe im WR-Unterricht mit Korrektur und ggf. Wiedervorlage mit zweiter Korrektur
- Betriebserkundungen
- Berufswelt entdecken – Teilnahme an Girls und Boys-Day
- Berufsorientierungsmodul in Kooperation mit externen Partnern (BAA, IHK, Unternehmen)

10. Jahrgangstufe im WR-Unterricht

- aktuelle arbeitsmarktbezogene Themen, Beschäftigung und soziale Marktwirtschaft im Fach Wirtschaft und Recht
- Besuch von Gerichtsverhandlungen
- ggf. Betriebserkundungen

Q11: BuS-Phase im P-Seminar

- Universitätsbesuche: Bayreuth und Regensburg
- Assessmentcenter-Tag: Externe Partner (z.B. Deutsche Telekom, AOK, diverse Banken)
- Besuch des BIZ (Weiden)
- SET der Bundesagentur für Arbeit (BAA) unter Anleitung der zuständigen Beratungsmitarbeiter vor Ort; Termine für eine Auswertung sind möglich (Herr Greiner)
- Individuelle Berufsberatungstermine: Herr Greiner (monatlich)
- Besuch einer Studien- und Berufsmesse (z.B. Vocatium, Regensburg)
- Berufsvorstellungsnachmittage: Schülerinnen und Schüler stellen Studiengänge, Berufe, Ausbildungsformen usw. vor (*Methodenkompetenz: Präsentieren*)
- Vortrag: „Der Arbeitsmarkt für Abiturienten“ (Mitarbeiter der BAA)
- Materialaufbereitung: Schüler bereiten Stellenausschreibungen, Informationen über Veranstaltungen o.ä. für die Mitschüler auf (KST)
- virtuelles Bewerbungstraining (MEBIS)
- regelmäßiges P-Seminar zur Unternehmensgründung

Besondere Aktionen

- Unterstützung bei Bewerbungen, z.B. Verbesserungen der Bewerbungsmappen einzelner Schülerinnen und Schüler zusammen mit dem KBO und spezielle Hinweise bei Vorstellungsgesprächen (v.a. Schülerinnen und Schüler der Q11 und Q12 bzw. Schülerinnen und Schüler, die in das Berufsleben vor dem Abitur eintreten)
- Teilnahme bei Schülerwettbewerben: Play The Market (Fach: Wirtschaft und Recht; WPW)

Klassenübergreifend

- Freistellung von Schülerinnen und Schüler zum Besuch des freiwilligen Girls' bzw. Boys' Day
- Berufsberatung im AGW durch Herr Greiner von der BAA Weiden
- BEC-Unterricht und BEC-Zertifikate (Ansprechpartnerin: OStRin Claudia Benkhardt)
- Freistellung von Schülerinnen und Schülern für den Besuch von Informationsveranstaltungen bei Fachhochschulen und Universitäten

Anhang 2: Das Berufsorientierungscurriculum im Kompetenzraster

Kompetenzbereich	Mittelstufe	Oberstufe
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
Selbstfindung	<ul style="list-style-type: none"> • lernen sich selber besser kennen und entwickeln hierdurch eine erste Lebensperspektive. [BO-Modul 9. Jahrgangstufe] 1.1 • formulieren persönliche, zukunftsbezogene Ziele. [K 10.4] [Ev 10.3] [Eth 10.3] 1.2 • erkennen und benennen eigene Interessen. [Vorbereitung des Praktikums, 9 BO-Modul] 1.3 	<ul style="list-style-type: none"> • kennen sich durch tiefgreifendere Prozesse besser und konkretisieren ihre Lebensperspektiven. [11. BUS-Portfolio] • reflektieren eigene Interessen. [11. BUS-Portfolio und SET der BAA] • formulieren und überprüfen persönliche Ziele. [11. BUS-Portfolio] • können eigene Stärken und Schwächen lokalisieren und bewerten sowie einen möglichen Handlungsbedarf ableiten. [11. BUS-Portfolio und studienfeldbezogene psychologische Eignungstests der BAA] 4
Information	<ul style="list-style-type: none"> • sammeln Informationen über unterschiedliche Ausbildungs-, Berufs- und Studienthemen und nehmen eine erste Bewertung der Informationen vor. [BO-Modul 9. Jahrgangstufe] 2.1 • analysieren und bewerten Bewerbungsunterlagen, insbesondere aus sprachlicher Perspektive. [BO-Modul] 2.2 	<ul style="list-style-type: none"> • sammeln spezifische berufsbezogene Informationen mit Hilfe unterschiedlichster Medien. [11. BUS- Expertennachmittag, Bewerbungsmappe, Portfolio] • bewerten die gewonnenen Informationen kritisch. [11. BUS- Expertennachmittag, Bewerbungsmappe] 5.1 • verarbeiten die durch eine individuelle Berufsberatung gewonnenen Informationen. [11. Berufsberatung der BAA] 5.2
Entscheidung und Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • organisieren sich selbstständig einen passenden Praktikumsplatz. [9] 3 	<ul style="list-style-type: none"> • treffen eine reflektierte Berufswahlentscheidung. • unternehmen die notwendigen Schritte zur Verwirklichung der jeweiligen Entscheidung. 6

Anhang 3: Didaktisch-methodische Umsetzungsvorschläge mit ergänzenden Erläuterungen

1.1	Als Einstieg kann z.B. die Unterrichtseinheit „Sich auf den Weg machen – Einstieg ins Modul zur beruflichen Orientierung dienen“ [https://www.lehrplanplus.bayern.de/zusatzinformationen/aufgabe/lernbereich/248733/fachlehrplaene/gymnasium/9/berufliche_orientierung]
1.2	<p>Hinweis: Folgende Umsetzungsvorschläge können mittels der für das G8 zugelassenen Lehrwerke für die 9. Jahrgangsstufe gestaltet werden.</p> <p>K: Schulbuch S. 112 f. „<i>Werden: Ausbildung – Studium.</i>“</p> <p>Die folgenden Aspekte [Wollen: Engagement – Berufung, Sein: Anpassung – Entfaltung, Christ sein in der Arbeitswelt] bieten sich gut an.</p> <p>Ev: Schulbuch S. 21 f. „<i>Nicht für die Schule?</i>“</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich aus evangelischer Sicht mit dem gegenwärtigen Arbeitsleben, insbesondere mit den Kriterien der Berufswahl auseinander. Dabei bietet es sich an, dass jede Schülerin bzw. jeder Schüler zunächst für sich selbst eine Kriteriensammlung zur Berufswahl notiert. Im Anschluss können ein Vergleich im Plenum und eine offene Diskussion stattfinden. Eine mögliche Darstellungsoption wäre ein Zielsystem, bei dem die von den Schülerinnen und Schülern genannten Ziele strukturiert, ggf. hierarchisiert und verbunden werden.</p> <p>Eth: 9. 4 Arbeit</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen Bezüge zwischen Arbeit, Selbstverwirklichung und Menschenwürde. Unterschiedliche Auffassungen von Arbeit heute sollen Gegenstand des Unterrichts sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich insbesondere Gedanken über Wert und Grenzen des Leistungsprinzips machen und dahingehend ihre eigenen Zukunftsvorstellungen einordnen.</p> <p>Material: „<i>Studien- und Berufswahl begleiten!</i>“, S. 57-62. (Insbesondere der Portfoliobogen 7.2 eignet sich dazu, um einen Vergleich hinsichtlich der Selbstwahrnehmung und der Fremdwirkung durchzuführen.)</p>
1.3	<p>Im Rahmen der Vorbereitung des Praktikums in der 9. Jahrgangsstufe führt die BO-Lehrkraft im Rahmen des BO-Moduls eine <i>warming up</i>-Stunde zum Praktikum durch. Mögliche Inhalte: Ziele, Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren dabei eigene Wünsche sowie Erwartungen hinsichtlich des Praktikums. Die Lehrkraft kann dabei impulsgebend fungieren, indem z.B. eine provokante These den Schülerinnen und Schülern als Diskussions- bzw. Denkgrundlage gegeben wird. Beispiel: „Praktika bringen doch eh‘ nichts.“</p> <p>Für eine zielgerichtete individuelle Vorbereitung des Praktikums eignen sich die Portfoliobögen 27.2 und 27.3 aus dem Werk „<i>Studien- und Berufswahl begleiten!</i>“, S. 202-204 [BO-Portfolio]</p>
2.1	<p>Die BAA bietet den sogenannten Berufe-Entdecker an. Hierbei können Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Berufsgruppen kennen lernen. Auch ein Herantasten an eigene Interessen bzw. berufliche Wünsche ist möglich.</p> <p>Link: https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/welche-berufe-passen.</p> <p>Methode: Berufe in einem Kurzreferat präsentieren.</p>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können für sie jeweils interessante Berufe bzw. Berufsgruppen vorstellen. Hierbei reflektieren sie über eigene Interessen und Zukunftsaspekte. Zudem werden auch Kommunikations- und Präsentationskompetenzen gestärkt.</p> <p>Als methodischer Leitfaden dient die Unterrichtseinheit Nr. 15 – Erfolgreiche Internetrecherche (<i>Studien- und Berufswahl begleiten!</i>). [BO-Portfolio]</p>
2.2	<p>Anfertigung einer Bewerbung; insbesondere des Anschreibens. Berücksichtigung der stilistischen Mittel und der besonderen Sprache eines Anschreibens. Kooperative Umsetzung zwischen den Deutsch- und WR-Lehrkräften ist möglich.</p> <p>WR-Schulbuch 9. Jgst. S. 68 f. M25: Von der Stellenanzeige zur Bewerbung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen eine vollständige Bewerbungsmappe erstellen, die von der BO-Lehrkraft korrigiert wird.</p>
3	<p>Unter Anleitung der Lehrkräfte des Berufsorientierungsmoduls kümmert sich jede Schülerin bzw. jeder Schüler um einen passenden Praktikumsplatz. Alle notwendigen Schritte (Anschreiben, Telefongespräch bzw. Vorstellungsgespräch) erledigen die Schülerinnen und Schüler selbstorganisiert und selbständig. Die Lehrkräfte sammeln die Bestätigungen der Praktikumsbetriebe ein und leitet sie an den KBO weiter.</p>
4	<p>Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung als Teil der Projekt-Seminare befassen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit sich selbst.</p> <p>Material: Portfoliobögen 4.1/4.2/6.1.</p> <p>Der Portfoliobogen 11.1 eignet sich in besonderer Weise als Fazit am Ende der Einheit – Selbsterkundung.</p> <p>Zudem ermöglicht das Selbsterkundungstool (SET) der BAA eine umfangreiche Selbstfindungsoption. Der Berufsberater Herr Greiner bietet bei Bedarf eine individuelle Begleitung des SET an, insbesondere eine individuelle Nachbesprechung und Auswertung.</p> <p>Die BAA bietet durch die agenturinterne Psychologin ‚studienfeldbezogene Eignungstests‘ an. In sechs unterschiedlichen Fachbereichen können Eignungstests (kostenlos) durchgeführt werden. Die BuS-Lehrkräfte koordinieren und organisieren die Termine zusammen mit der BAA.</p>
5.1	<p>Die Schülerinnen und Schüler bereiten einen Fachvortrag zu einem berufs- oder studienbezogenen Thema eigenständig vor. Im Rahmen des BuS-Expertennachmittags werden die Vorträge gehalten. Die BuS-Lehrkräfte begleiten die Schülerinnen und Schüler bei den notwendigen Arbeitsschritten. Besonderer Wert wird dabei sowohl auf die Recherche im Vorfeld als auch auf die Performanz von Kommunikationskompetenz während des Vortrags gelegt.</p> <p>Geeignetes Material, das den Schülerinnen und Schüler bei der Anfertigung helfen könnte, wären die Portfoliobögen Nr. 15.2-15.5.</p>
5.2	<p>Die Schülerinnen und Schüler von Q11 und 12 können einmal im Monat an der am ‚Augustinus‘ stattfindenden individuellen Berufsberatung der BAA teilnehmen.</p> <p>Herr Greiner bietet, aufbauend auf das stattgefundene Beratungsgespräch am AGW, auch umfangreichere Beratungstermine in der BAA an. (Kontaktinformationen im Kollegstufenzimmer.)</p>
6	<p>Die Schülerinnen und Schüler werden auch bei der konkreten Realisierung ihrer Berufs- bzw. Studienentscheidung unterstützt. Die BuS-Lehrkräfte stehen als Ratgeber, Korrektoren der Bewerbungsunterlagen und Begleiter zur Seite. Auch die Kontaktvermittlung mit Mitarbeitern der Bundesagentur für Arbeit erfolgt durch die BuS-Lehrkräfte.</p>